



Aktuelle Informationen für Partnerbetriebe und Partnergemeinden der InnoRecycling AG

Auch im Kunststoffrecycling spielt Gampel ganz vorne mit



Walliser Gemeinde setzt auf nachhaltige Entwicklung

Seit der Fusion der ehemaligen Gemeinden Gampel und Bratsch im Jahr 2009 zählt die Gemeinde rund 1'950 Einwohner. Zur Attraktivität der Wohngemeinde trägt mitunter die verkehrstechnisch zentrale Lage bei - der Lötschberg ist in unmittelbarer Nähe. Die Fahrzeiten zu den Zentren Visp, Brig oder Siders sind kurz und selbst die Kantonshauptstadt Sitten ist in einer halben Stunde zu erreichen.

Das Gemeindegebiet erstreckt sich von der Talsohle aus im Süden von den Dorfschaften Niedergampel 640 m.ü.M. und Gampel über die höher gelegenen Dörfer Bratsch, Engersch und Jeizinen bis zum höchsten nördlichen Punkt „Einig Alichji/ Nivengrad“ mit 2'769 m.ü.M.

Die familienfreundliche Wohngemeinde liegt in attraktiver Lage und weist einen hohen Erholungsfaktor auf. Der enge Zusammenhalt unter den Einwohnern und die offene und hilfsbereite Art zeichnet die Walliser Gemeinde aus. Die Offenheit gegenüber Neuem eröffnet Chancen und ist Voraussetzung für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung. Im Frühjahr 2012 hat die Gemeinde mit der Bevölkerung eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und die strategischen Grundsätze für ein Leitbild erarbeitet.



Bock uf Kunststoffrecycling

Die Gemeinde Gampel-Bratsch führt ab 1. Januar die Separatsammlung von Haushaltskunststoffen ein. Neue Sammelsäcke können an der Socar Tankstelle in Gampel gekauft und gefüllt während den offiziellen Öffnungszeiten in der Deponie Kalkofen oder auch direkt bei Schriber-Schmid an der Bielstrasse 32 in Brig-Glis abgegeben werden.



In Gampel findet eines der grössten und bekanntesten Musik-Festivals der Schweiz statt: www.openairgampel.ch

Sammelsack-Angebot schaffen und tiefe Steuern beibehalten



Berner Gemeinde beweist: Nachhaltige Kunststoffentsorgung und erfolgreicher Steuerhaushalt stehen nicht im Widerspruch

Grosshöchstetten bietet den rund 4'300 Einwohnern eine schöne Wohnlage mit intakter Landschaft, der herrlichen Weitsicht auf die Alpen und den Erholungsgebieten. Das breite Bildungsangebot, grosszügigen Freizeitanlagen (Sportplatz, Schwimmbad) und gesundem Steuerhaushalt machen die Gemeinde äusserst attraktiv. Die Gemeinde weist eine der tiefsten Steueranlagen des Verwaltungskreises Bern-Mittelland auf.



Ab Neujahr werden Haushaltskunststoffe gesammelt und rezykliert

Sammelsäcke werden auf der Gemeindeverwaltung und im Werkhof zum Verkauf angeboten. Gefüllte Sammelsäcke können im Entsorgungshof am Mühlebachweg 102 zu den offiziellen Öffnungszeiten wieder abgegeben werden. <http://bit.ly/Grosshöchstetten>



Auf www.sammelsack.ch sind jeweils die neuesten Informationen abrufbar. Nutzen Sie diese Plattform und senden uns Mitteilungen und aktuelle Presse- bzw. Medienberichte zu. Wir möchten diese auch gerne allen anderen Partnern zugänglich machen.

Nachfrage der Industrie für Recyclingkunststoff wächst

Podiumsdiskussion: Plastikrecycling - Chance oder Illusion?

Am 23.10. wurde der Dokumentarfilm «A Plastic Planet» (2016) http://bit.ly/trailer_plastic_ocean von Craig Leeson im ODEON Brugg abgespielt. Anschliessend an die Filmvorführung diskutierten Vertreter aus Wirtschaft, Industrie und Forschung wie man sich Kunststoffrecycling zunutze macht. Erst in den letzten Jahren ist das Thema wichtig und brisant geworden. **Ökologische und ökonomische Aspekte überzeugen heute immer mehr** und machen Kunststoffrecycling letztlich unumgänglich.

Hans-Ulrich Gerber, Geschäftsführer Symalit AG <https://www.symalit.com>, erklärte, als Schweizer Kunststoffverarbeiter setzen sie nahezu ausschliesslich Recyclingkunststoffe für ihre eigenen Produkte ein. Recyclingkunststoff sei für sie ein gefragter Rohstoff und werde aus ganz Europa eingekauft.



Zur Quintessenz der Podiumsdiskussion sind sich alle Teilnehmer einig: Mit dem **Recycling (stoffliche Verwertung)** von Kunststoffabfällen werden heute **vermarktungsfähige und hochwertige Recyclingkunststoffe** hergestellt. Es besteht eine erhöhte Nachfrage der Industrie für diesen Sekundärrohstoff.

v.l.n.r.

Hans-Ulrich Gerber, Geschäftsführer Symalit AG

Markus Tonner, Geschäftsführer InnoRecycling AG

Martin Eugster, Leiter des Amtes für Umwelt (AFU) TG, Moderation

Rainer Bunge, Professor am Institut Umwelt- und Verfahrenstechnik UMTEC, Hochschule Rapperswil



Alle können bei der Online-Petition mitmachen

Kunststoffrecycling ist für viele Menschen ein echtes Bedürfnis. Die Grünen des Zürcher Weinlandes haben eine Online-Petition lanciert, um alle Gemeinden des Bezirks Andelfingen und die Kehrichtorganisation Wyland KEWY aufzufordern, die Kunststoffsammlung flächendeckend einzuführen. Unterstützen Sie unabhängig von Ihrem Wohnort bzw. Ihrer Wohnregion die Petition und machen online mit unter: <https://gruene-zh.ch/Kunststoff-Recycling>

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Vielen Dank allen unseren Partnerfirmen und -gemeinden für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und einen schwungvollen Jahreswechsel!



MEHR RECYCLING. MEHR UMWELT. MEHR SCHWEIZ.

KUNSTSTOFFRECYCLING MACHT SINN

Herausgeber: InnoRecycling AG, Hörnlstrasse 1, CH-8360 Eschlikon

Redaktion: Phone 071 973 70 80, Email info@innorecycling.ch

Erscheint monatlich